

Inhalt

Vorwort | 9

1. Eine sinnliche Ethnographie der Sinne im Museum | 11

2. Körper und Sinne.

**Vom Körper über den Leib zum Sehen
in der Ethnologie** | 19

2.1 „The Anthropology of ...“ – Körper und Sinne im
kulturellen Kontext | 21

2.2 Der Körper in der Ethnologie:
Forschungsobjekt und Forschungssubjekt | 27

2.3 Embodiment, Leiblichkeit, Einverleibung und Verkörperung | 30

2.4 Probleme erfahrungsnaher Ethnographie
und Methodenentwicklung | 41

2.5 Methodische Konsequenzen, Teil 1:
Vom Okularzentrismus zum „Sehen lernen“ in jeder Hinsicht | 45

2.6 Methodische Konsequenzen, Teil 2:
Dichte Teilnahme und das Beschreiten gemeinsamer Pfade | 50

3. Museum und Leib.

**Vom ergriffenen Betrachter zur aktiven Besucherin
des Wissenschaftsmuseums** | 55

3.1 Was ist ein Museum? Begriffsklärungen | 57

3.2 Der blinde Besucher: sensorische Regimes und visuelle Repräsentation
in historischer Perspektive | 60

3.3 Abwesende Körper? Das Museum als Kontaktpunkt | 68

3.4 Stille in der Bibliothek, Laute im Foyer.
Ethnographisches Zwischenspiel | 70

Zusammenfassung | 72

4. Feld und Forschung.

**Studying treppauf und treppab in einer Organisation
des „Eigenen“** | 75

4.1 Feldforschung im Wissenschaftsmuseum:
Setting und Auswahl des Forschungsfeldes | 76

4.2 Feldzugang und Verlauf der Feldforschung | 85

5. Kälte und Eleganz.

Soziale Ästhetik und museale Verkörperungen | 93

- 5.1 Am Eingang: Sensorische Konturen des Foyers | 95
- 5.2 Soziale Ästhetik als leiblich erfahrbare Dimension von Organisationen | 107
- 5.3 Ambivalente Erfahrungen im Foyer: Kälte und Eleganz | 113
- 5.4 „Solche Klamotten hätte ich mir früher nie gekauft!“
Selbstinszenierung der Museumsmitarbeiter zwischen Genuss und Disziplinierung | 127

Zusammenfassung | 136

6. Navigieren und Vermitteln.

Vom Führen und Fühlen | 139

- 6.1 Museumsführungen als körperliche Praxis: geschulte Blicke und spontane Choreographien | 141
- 6.2 Karto-Ethnographie einer Führung vom Fahrradständer zu den Schuppen der Haut. Sehen und gesehen werden „from the tour guides point of view“ | 147
- 6.3 „Learning to be affected“. Vermittlungspraxis als Herstellung somatischer Formen der Aufmerksamkeit | 156
- 6.4 So klingt die „Gläserne Frau“. Zur kreativen Aneignung und sensorischen Neuinterpretation mimetischer Objekte | 161

Zusammenfassung | 168

7. Essen und Gestaltung.

Der Raum „Essen und Trinken“ wird sinnlicher | 171

- 7.1 Die Neugestaltung und das Drehbuch | 173
 - 7.2 Der Duftcomputer und die Besucher | 185
 - 7.3 Essen und Kult: Von Mexiko über den Supermarkt in die Vitrine | 203
- Zum Ende: „Das Grüne ist so weg und ich habe nur noch das Weiße vor mir.“ | 225

8. Modelle von und für Wahrnehmung und multisensorisches Alltagsleben.

Letzte Anmerkungen aus dem Tastunnel des Kindermuseums | 227

- 8.1 Treppab hinein ins Kindermuseum | 227
- 8.2 Ethnophysiologie, lokale Biologien und lokale Phänomenologie | 229

8.3 „Die Sinne“: erfahrungsnahe Arbeit am Begriff | 233

Literaturverzeichnis | 237